



ACHTUNG: Geänderte Vorstellungsbeginnzeit 19:30 Uhr!

Spielplan MAI 2021

Samstag	1		
Sonntag	2		
Montag	3		
Dienstag	4		
Mittwoch	5		
Donnerstag	6		
Freitag	7		
Samstag	8		
Sonntag	9		
Montag	10		
Dienstag	11		
Mittwoch	12		
Donnerstag	13		
Freitag	14		
Samstag	15		
Sonntag	16		
Montag	17		
Dienstag	18		
Mittwoch	19		
Donnerstag	20		
Freitag	21		
Samstag	22		
Sonntag	23		
Montag	24		
Dienstag	25		
Mittwoch	26		
Donnerstag	27		
Freitag	28		
Samstag	29	19:30	PREMIERE Ich, Galileo
Sonntag	30	19:30	KONZERT Ramona Kasheer
Montag	31		

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN



ACHTUNG: Geänderte Vorstellungsbeginnzeit 19:30 Uhr!

Spielplan JUNI 2021

Dienstag	1	19:30	Ich, Galileo
Mittwoch	2	19:30	Ich, Galileo
Donnerstag	3		
Freitag	4	19:30	Ich, Galileo
Samstag	5	19:30	Ich, Galileo
Sonntag	6	19:30	IMPRO Fake Off!
Montag	7		
Dienstag	8		
Mittwoch	9	19:30	PREMIERE Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Donnerstag	10		
Freitag	11	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Samstag	12	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Sonntag	13	19:30	TAGEbuch Slam
Montag	14	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Dienstag	15		
Mittwoch	16	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Donnerstag	17	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Freitag	18		
Samstag	19	19:30	Ich, Galileo
Sonntag	20	19:30	IMPRO Sport vor Ort
Montag	21	19:30	Ich, Galileo
Dienstag	22	19:30	Ich, Galileo
Mittwoch	23	19:30	LESUNG Thomas Sautner
Donnerstag	24	19:30	IMPRO Fake Off!
Freitag	25	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Samstag	26	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Sonntag	27	19:30	TAGEbuch Slam
Montag	28		
Dienstag	29	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Mittwoch	30	19:30	Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

ACHTUNG: Geänderte Vorstellungsbeginnzeit 19:30 Uhr!



Spielplan JULI 2021

Donnerstag	1		
Freitag	2		
Samstag	3		
Sonntag	4	19:30	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Montag	5	19:30	Medea – Ich, ich, ich, ich!
Dienstag	6		
Mittwoch	7	19:30	GASTSPIEL VILLACH Medea – Ich, ich, ich, ich!
Donnerstag	8		
Freitag	9		
Samstag	10		
Sonntag	11		
Montag	12		
Dienstag	13		
Mittwoch	14		
Donnerstag	15		SOMMERPAUSE VON 08.07.2021 bis (vorauss.) 05.09.2021
Freitag	16		
Samstag	17		
Sonntag	18		
Montag	19		
Dienstag	20		
Mittwoch	21		
Donnerstag	22		
Freitag	23		
Samstag	24		
Sonntag	25		
Montag	26		
Dienstag	27		
Mittwoch	28		
Donnerstag	29		
Freitag	30		
Samstag	31		

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Uraufführung

ICH, GALILEO

Von Gernot Plass



Premiere:

Sa 29. Mai 2021, 19.30 Uhr

Vorstellungen:

Di 1., Mi 2., Fr 4., Sa 5., Sa 19., Mo 21. und
Di 22. Juni 2021, 19.30 Uhr

© Anna Stöcher



„Wir müssen alle uns're Theorien und Hypothesen (so plausibel sie uns auch erscheinen) immer an der Wirklichkeit auf Wahrheit überprüfen.“

Unsere Gegenwart ist geprägt vom erbitterten Kampf um Welterzählungen – ob auf den Feldern der Geschichte, der Klimaforschung, der Geopolitik oder der Evolution. Oftmals sind diese Erzählungen und Positionen obskur und sehr leicht durch vernünftige Argumentation zu entkräften. In manchen anderen Fällen eröffnen sie aus den gleichen theoretischen Überlegungen eine verbotene, weil von der Meinung der Herrschenden abweichende Ideologiekritik. Die Positionen sind mitunter militant. Man sondert sich in die eigenen Echoräume ab und lässt Anderslautendes nicht mehr zu.

Galileo Galilei ist eine der bekanntesten historischen Figuren, deren Leben vom Streit um das richtige „Weltbild“ geprägt war. Er legte mit seiner Forschungsarbeit den Grundstein für die moderne Physik und Mathematik und riskierte damit sogar sein Leben. Ob die Erde um die Sonne sich drehe oder die Sonne um die Erde, das war gewiss zu seiner Zeit noch nicht wissenschaftlich überprüfbar, ein Gegenstand der Auslegung, welche wiederum radikale Auswirkungen auf die Situation des Menschen und die Machtinteressen der herrschenden Eliten hatte.

Dieser „Fall Galilei“ ist Ausgangspunkt eines Theaterprojekts, der einen Menschen, einen Theoretiker, einen Forscher ins Zentrum rückt, der gegen die herrschende Lehrmeinung recht hat und dessen Überzeugungen ihn nicht nur gesellschaftlich ächten, sondern ihn auch an den Rand seiner Existenz führen. Gernot Plass versucht mit diesem Text, die Problematik zu beleuchten, die heute aufgeklärte und rationale Auseinandersetzung oftmals vergiftet und verunmöglicht. Man ist für freie Meinungsäußerung, solange man die geäußerte Meinung gutheißt. Alles andere ist verdächtig oder einfach nur lächerlich. Aber ist es in einer gesunden demokratischen Öffentlichkeit nicht gerade die kritische Minderheitenmeinung, die, auch wenn sie falsch und abstoßend ist (oder erscheint), ein Recht auf Auseinandersetzung hat?

Es spielt: Georg Schubert

Text und Regie: Gernot Plass

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Tina Clausen, Georg Schubert, Isabelle Uhl

Regieassistenz: Bernhard Kobler/Renate Vavera

Video: Peter Hirsch

Sound: Dr. Plass

Licht: Katja Thürriegl

Bühnentechnik: Hans Egger, Andreas Nehr

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Konzert

RAMONA KASHEER ... singt Lavant: Herzhandteller

Termin: So 30. Mai 2021, 19.30 Uhr

© Robin Gillard



Die Konzertreihe im TAG mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.

„Herzhandteller“ – so heißt das bereits dritte Album mit Lavant-Vertonungen von Ramona Kasheer. Die Musik bringt die Leidenschaft, Naturverbundenheit, Sinnlichkeit, Schwermütigkeit und den Humor der Kärntner Dichterin Christine Lavant – ihr ganzes Leben war ein durchgehender Ausnahmezustand – hörbar nahe. Die Songs auf „Herzhandteller“ wirken zeitlos und brandaktuell.

„Ich liebe die Gedichte von Christine Lavant! Meine Empathie und mein gelebtes Leben findet hier Resonanz und Hingabe. Ich fühle mich zutiefst und innigst angesprochen, bewegt und inspiriert. Diese Berührungen mache ich durch Songs hörbar.“

Mit: Ramona Kasheer – Gesang, Gitarre
Ruei-Ran Wu „Algy“ – Bandoneon
Pamelia Stickney – Theremin

Karten: AK € 15 / VVK € 13

WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF?

Von Edward Albee
Regie Susanne Lietzow



Premiere: Mi 9. Juni 2021, 19.30 Uhr
Vorstellungen: Fr 11., Sa 12., Mo 14., Mi 16., Do 17., Fr 25., Sa 26., Di 29.
und Mi 30. Juni 2021, 19.30 Uhr

© Anna Stöcher



*„Ich habe mir mein Leben anders
vorgestellt.“*

Der Punkt, in dem Parallelen sich treffen, indem sie aufeinander zulaufen, wenigstens für einen Moment zusammenkommen und eins werden, liegt im mathematisch Unendlichen. Im irdisch Endlichen ist dieser Punkt eine perspektivische Täuschung. Zyniker könnten behaupten, dass auf dieser Täuschung Ehen aufgebaut sind.

Edward Albees Stück von 1962 gehört zu den abgründigsten Zurschaustellungen einer Ehehölle. Es ist eine zeitlose Versuchsanordnung menschlicher Beziehungen unter Zuhilfenahme von Alkohol und Rauchwaren vor dem Hintergrund jahrelanger persönlicher und gesellschaftlicher Frustration. Zwei Ehepaare lassen einen langen Abend zu Hause bei einer Afterparty gemeinsam ausklingen und geraten in einen Strudel aus gegenseitigen Verletzungen, Demütigungen und der Aufdeckung von Lebenslügen. Das Stück, in dessen Rahmen die Figuren sich andauernd in perfiden Gesellschaftsspielen ergehen, erscheint selbst in zweiter Ordnung als Gesellschaftsspiel. Ein intelligenter dramaturgischer Trick Albees, dem Publikum den Spiegel vorzuhalten.

Ort der Handlung ist ein amerikanischer Campus. Dieser gilt als der Ground Zero der politischen Correctness. Albee kontrastiert mit den Umgangsformen seiner Figuren die korrekten Regeln in einem krassen Licht. Dieses Spannungsfeld interessiert Lietzow in ihrer Bearbeitung des Textes und bei seiner Überprüfung auf die neuen Gegebenheiten.

Ein Theaterabend als Ehe-Performance, ein Parcours der Bitterkeit – und ein wahres Schauspieler*innenfressen.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel

Regie: Susanne Lietzow
Ausstattung: Marie-Luise Lichtenthal
Musik/Komposition: Gilbert Handler
Dramaturgie: Tina Clausen

Regieassistenz: Renate Vavera
Ton: Peter Hirsch
Licht: Katja Thürrigl
Bühnentechnik: Hans Egger, Andreas Nehr

TAGebuch SLAM

Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Koproduktion von Slam B und dem TAG

Termine im Juni: So 13. und So 27. Juni 2021, 19.30 Uhr



© Anna Konrath



„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“ DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenager*innenzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Laien lesen im TAG aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über die Siegerin/den Sieger des Abends. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

Durch den Abend führt: Diana Köhle

Anmeldungen zum Mitmachen an: diana@liebestagebuch.at

Karten unter: 01/586 52 22, karten@dasTAG.at oder online kaufen unter www.dasTAG.at

Weitere Infos unter: www.TAGebuchslam.at

Sonderpreise: Vorverkauf, Abendkassa und online € 11,00 / Abendkassa ermäßigt € 9,00

Impro-Kabarett

FAKE OFF!

Die Aufdecker-Show

Von Zieher & Leeb in Kooperation mit dem TAG

Termine im Juni: So 6. und Do 24. Juni 2021, 19.30 Uhr



© Helena Wimmer



Wir schreiben das Jahr 2021. Ganz Österreich ist von Halbwahrheiten besetzt. Ganz Österreich? Nein! In einem einzigen Theater in Wien wird der Lüge der Kampf angesagt. Zwei scharfsichtige Frauen kämpfen an der Seite des Publikums, um die Dominanz des Stumpfsinns zurückzudrängen. In einem Land, in dem das Unsagbare sagbar geworden ist, das Undenkbare denkbar geworden ist, jedoch das Unfassbare weiterhin unfassbar ist, beweisen die beiden, dass jede Schlagzeile auch einen wahren Kern hat.

Kommen Sie! Nehmen Sie Ihre Mobiltelefone mit, bleiben Sie auf Empfang und verbringen Sie mit uns einen Impro-Kabarett-Abend. Wir tun Ihnen nichts! Wir wollen nur spielen.

Von und mit: Magda Leeb und Anita Zieher

Musik: Katrin Weber/Julia Radschiner

Impro-Theater

SPORT VOR ORT

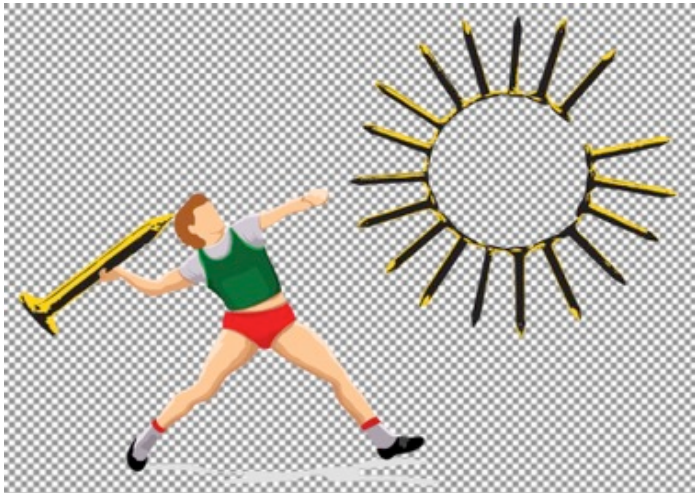
Unerreicht legendäres Impro-Theater!

Termin im Juni:

So 20. Juni 2021, 19.30 Uhr



© TAG



„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch!“
WIENER ZEITUNG

Unwiederbringliche Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist SPORT VOR ORT! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den SPORT-VOR-ORT-Allstars, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt.

Das Publikum stimmt für jene Mannschaft ab, die besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende das Siegerteam.

Es spielen Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG

Lesung

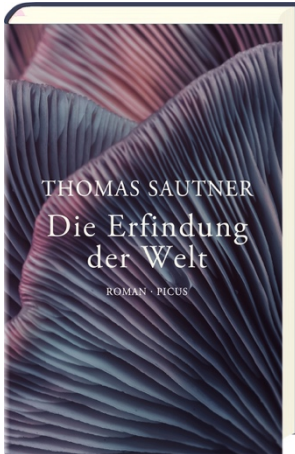
Thomas Sautner

DIE ERFINDUNG DER WELT

Eine Veranstaltung des Picus Verlag



Termine: Mi 23. Juni 2021, 16 Uhr und 19.30 Uhr



Was macht das Leben aus? Thomas Sautner entführt eine Autorin ins unendliche Labyrinth der Gedanken und lässt sie zwischen den ganz großen Fragen der Existenz wandern.

Die Schriftstellerin Aliza Berg erhält einen anonymen Brief mit dem großzügig honorierten Auftrag, einen Roman zu schreiben mit keinem geringeren Thema als dem Leben. Sie soll es mit frischem Blick neu entdecken und unvoreingenommen davon erzählen – am Beispiel einer vorgegebenen Gegend und all ihrer Bewohner. Auf der beigelegten Landkarte scheint das markierte Gebiet allerdings gänzlich unbewohnt zu sein.

Aliza reist also nach Litstein, findet Logis bei Gräfin und Graf Hohensinn und beginnt mit ihren Recherchen. Dabei begegnet sie der eigensinnigen Kristyna in ihrem Haus im Wald ebenso wie dem Eigenbrötler Jakob und dem Trafikanten Peter. Aber vor allem eröffnen sich ihr die wesentlichen Dinge: die Unendlichkeit der Gedanken, die Zartheit und Wucht der Natur und die Kraft der Liebe.

Karten: Infos auf www.dasTAG.at

Uraufführung

MEDEA

Ich, ich, ich, ich!

Von Gernot Plass

Sehr frei nach „Medea“ von Euripides



Vorstellungen im Juli:

So 4. und Mo 5. Juli 2021, 19.30 Uhr

Gastspiel Congress Center Villach:

Mi 7. Juli 2021, 19.30 Uhr

© Anna Stöcher



„Was? ‚Ich bring sie um?‘ Mein Gott! Das wird man doch noch sagen dürfen!!!“

Der uralte und weltberühmte Mythos von der kindermordenden Barbaren-Prinzessin, von Gernot Plass für das TAG in eine aufregende Neufassung verpackt und in die Gegenwart verfrachtet.

Medea, die Entführte, Liebende, Betrogene und in die Verbannung Gestoßene, begibt sich auch bei Plass auf den blutigen Weg hin zu ihrer Rache. Themen der Kolonialisierung, der Ausbeutung, des Rassismus, unseres Umgangs mit dem Fremden bis hin zu Außenhandelsverträgen mit Entwicklungsländern klingen an. Aufbereitet in brutalen Konfliktdialogen entfaltet sich eine vielschichtige Handlung mit neuen Wendungen zu einem schauerlichen Vergnügen. Traditionell umrahmt immer noch von einem attischen Chor, dessen Bühnenkraft und epische Funktion genutzt wird, um das Geschehen zu kommentieren.

Gernot Plass erfindet einerseits einen völlig neuen Plot. Zum anderen startet er aber auch den Versuch, mit den Augen der tragisch gestimmten Griechen auf das verlöschende Feuer unserer Beziehungen, Ehen und Abschnittpartnerschaften der Jetztzeit zu blicken. Ein Rätsel, unbegreifbar, der Zerstörung anheimgegeben. Blut fließt. Götter werden angerufen. Leid und Gewalt reichen sich unter den Schreien des Entsetzens die Hand.

Ein Muss für alle, die den jahrtausendealten Kampf der Geschlechter auf den Feldern der Treue, der sexuellen Begierden, der Wünsche, Sehnsüchte und des Betrugs in den berühmten Szenen einer Ehe erneut und erneuert erleben wollen.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Julian Loidl, Lisa Schrammel

Text und Regie: Gernot Plass
Ausstattung: Alexandra Burgstaller
Musik: Dr. Plass
Regieassistent: Renate Vavera

Regiehospitant: Alexander Schlögl
Licht: Hans Egger, Katja Thüriegl
Ton: Peter Hirsch
Bühnentechnik: Andreas Nehr, Alexander Schlögl

CORONA-MASSNAHMEN



Die Gesundheit unserer Zuschauer*innen und Mitarbeiter*innen steht an erster Stelle. Wir werden Ihren Theaterbesuch so sicher und unbeschwert wie möglich gestalten.

Online-Karten: Wir bitten Sie, Ihre Karten vorab online zu kaufen, wenn Ihnen dies möglich ist. Haben Sie Karten reserviert, holen Sie diese bitte bis spätestens 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Kassa ab.

Eintrittstests: *(vorbehaltlich bis zur Veröffentlichung der Verordnung der Stadt Wien)* Bitte weisen Sie beim Betreten des Theaters ein aktuelles negatives Covid-19-Testergebnis oder Ihren Impfpass sowie einen Lichtbildausweis vor.

FFP2-Maskenpflicht: Im gesamten Theater muss, auch während der Veranstaltung, eine FFP2-Maske getragen werden.

Beschränkte Sitzplatzanzahl: Wir bieten nur noch max. 61 nummerierte und zugewiesene Sitzplätze im Schachbrettmuster an. So ist es Ihnen möglich, sowohl im Foyer als auch im Saal Abstand zu halten. Ca. 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn findet der Einlass statt.

Bitte besuchen Sie unser Theater nur, wenn Sie auch bereit sind, Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse auf den vorbereiteten Contact-Tracing-Formularen anzugeben.

Bitte beachten Sie, dass unsere Veranstaltungen bis auf weiteres keine Pause haben und die Theaterbar nicht geöffnet ist.

Alle Informationen zu unseren Maßnahmen finden Sie unter:
www.dasTAG.at/corona

KONTAKT

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH
Gumpendorfer Straße 6
1060 Wien
Tel: +43/1/586 52 22
Fax: +43/1/587 36 72 11
E-Mail: mail@dasTAG.at



Theatereingang: Esterházygasse/Ecke Gumpendorfer Straße
Kassazeiten: an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

Förderung:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 **Stadt
Wien**
Kultur

Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger² auf www.dastag.at/spielplan
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an karten@dasTAG.at

Kartenpreise¹

Vollpreis	€ 20,00
Online ² /Vorverkauf ³	€ 17,00
Clubkarten ⁴	€ 17,00
Senior*innen ⁵	€ 16,00
Ermäßigt ⁶	€ 11,00
Gruppe ab 6 Personen ⁷	€ 16,00
Schein-Abo ⁸	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen ⁹	auf Anfrage
Hunger auf Kunst & Kultur ¹⁰	€ 0

¹ Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben.

² € 17,00 statt € 20,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 17,00 statt € 20,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

³ Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

⁴ Ö1-Club (Ö1 intro siehe Punkt 6), KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

⁵ Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

⁶ Student*innen bis 27 Jahre, Schüler*innen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, Rollstuhlfahrer*innen (sowie eine Begleitperson), Ö1 intro Clubmitglieder.

⁷ Kann auch online erworben werden.

⁸ Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

⁹ Zusatzangebote für Schüler*innengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22 oder anna.weiss@dasTAG.at

¹⁰ Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter www.dasTAG.at/hunger
Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

Garderobspflicht: Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. Schüler*innen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

TAG barrierefrei: Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und eine Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Es gibt 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für Rollstuhlfahrer*innen sowie eine Begleitperson zu je € 11,00. Um Anmeldung wird gebeten!